

RHEINLAND-PFALZ

Vierter Luchs ausgewildert

Foto: Helmut Pieper

Im Pfälzer Wald
soll Europas
größte Katzenart
wieder heimisch
werden.

Im Pfälzer Wald ist ein vierter Luchs ausgewildert worden. Die Großkatzen sollen dort nach über 100 Jahren wieder heimisch werden. Nach Angaben der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz handelt es sich um einen Kuder aus der Schweiz. Wie die drei jungen Luchse (ein Kuder und zwei Katzen) aus den slowakischen Karpaten, die Ende Juli vergangenen Jahres bei Hochspeyer freigesetzt wurden, ist auch er gechipt und mit einem GPS-Sendehalsband versehen, um seine Bewegungen verfolgen zu können. Außerdem musste sich der Kuder zunächst einem Gesundheitscheck in einer Quarantäne-Station unterziehen. Insgesamt sollen in den kommenden Jahren 20 Pinselföhren aus Wildfängen in das Biosphärenreservat umziehen. Die Wiederansiedlung der Luchse kostet nach Angaben des Landes rund drei Millionen Euro. Mitte Oktober haben die Großkatzen erste Nutztiere – Ziegen und Schafe aus zwei Herden – gerissen.

chb